

Arbeitsgemeinschaft  
**Weltanschauungs-  
fragen e.V.**

AG WELT



## Information



# Jehovas Zeugen

**Kontakt:** Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

**Geschäftsstelle:** 32791 Lage, Elisabethstraße 15

**Pressestelle:** 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

**Email:** [kontakt@agwelt.de](mailto:kontakt@agwelt.de) **Internet:** [www.agwelt.de](http://www.agwelt.de)

## Entstehung

Gründer der Glaubensgemeinschaft **Jehovas Zeugen** (JZ) war der Amerikaner Charles Tayze Russel (16.02.1852 - 31.10.1916). Schon im Alter von 11 Jahren engagierte er sich im Kleidergeschäft seines Vaters und war bereits mit 15 Jahren ein erfolgreicher Unternehmer. Nach Mitgliedschaften in der Presbyterianischen Kirche und danach in der Kongregationalistischen Kirche schloss er sich adventistischen Kreisen an. Dort verblieb Russel aber auch nicht lange und begann im Jahre 1870 mit seinem Predigtendienst und einer umfangreichen schriftstellerischen Tätigkeit. Es gelang ihm sehr schnell, seine Anhänger dahingehend zu motivieren, seine Zeitungen und Bücher nicht nur zu lesen, sondern diese auch zu verkaufen. Zudem wurden hauptamtliche Verkäufer (genannt „Prediger“) eingestellt. Aus diesen Anfängen entstand 1881 das Unternehmen „*Zion's Watch Tower Tract Society*“, welches 1939 in „*Watch Tower Bible and Tract Society*“ umbenannt wurde. Russels erste Leserkreise (beginnend ab 1870) trugen unterschiedliche und wechselnde Namen: „*Russelliten*“, „*Christen*“, „*Urchristen*“, „*Millennial Dawinists*“. Ab 1913 wurde der Name „*Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher*“ eingeführt. Erst im Jahre 1931 wurde die Bezeichnung „*Jehovas Zeugen*“ gewählt. Unabhängig davon trägt die Schaltzentrale weiterhin die offizielle Bezeichnung „*Watch Tower Bible and Tract Society*“ (Wachturmgesellschaft = WTG).

Nach eigenen Angaben der Organisation ([www.jehovaszeugen.de](http://www.jehovaszeugen.de)), die in 240 Ländern aktiv ist, zählt die Gruppierung weltweit 8.460.000 und in Deutschland 166.000 Mitglieder. Ihre Mitglieder, die früher „*Verkünder*“ genannt wurden, werden heute als „*Bibellehrer*“ bezeichnet.

## Gemeindeverständnis und Struktur

Die gesamte weltweite Organisation JZ wird sehr straff „*theokratisch*“ (so bezeichnet die WTG ihre Führungsstruktur) geleitet. An der Spitze steht eine „*leitende Körperschaft*“ (gleichzeitige Führung der WTG), die in Brooklyn (New York) ansässig ist. Durch diesen Kanal

der „*leitenden Körperschaft*“ sind alle Mitglieder weltweit mit Gott verbunden. So erhalten sie auch alle Anweisungen und biblischen Anleitungen von Gott. Ein eigenständiges Bibelstudium, losgelöst von der WTG, wird nicht praktiziert und ist strengstens untersagt. Das hierarchisch aufgebaute Ämtersystem mit z.B. Kreis-, Bezirks- und Zonenaufsehern achtet darauf, dass alle Vorgaben und Ziele der WTG zur vollsten Zufriedenheit der Führung in Brooklyn erfüllt werden. Über alle Aktivitäten des Einzelnen und der örtlichen Gruppe werden genaueste Aufzeichnungen geführt: u.a. Umsätze der zu verbreitenden Literatur, investierte Zeiten für die Arbeit von Haus zu Haus und in den Fußgängerzonen, Teilnahme an den Schulungsstunden. Anhand dieser Aufzeichnungen kann die zuständige Leitung erkennen, in wieweit der Einzelne die ihm übertragenen Vorgaben erfüllt.

Nach einem 15jährigen Rechtsstreit durch alle Instanzen wurden JZ im Februar 2006 in Berlin eine anerkannte Körperschaft des Öffentlichen Rechts, obwohl sie sich bis zum Beginn des Rechtsstreites immer gegen den Staat und sein Rechtssystem geäußert hatten.

## **Lehre**

### **1. Jesus Christus**

JZ glauben, dass Jesus Christus von Gott als Erzengel Michael geschaffen wurde. Sie leugnen die ewige Existenz von Jesus Christus und zugleich die Dreieinheit Gottes. Auch behaupten sie, dass Jesus Christus nicht an einem Kreuz, sondern an einem Pfahl gestorben sei und dort auch kein vollkommenes Erlösungswerk vollbracht habe. Sein Tod könne lediglich als „*Loskaufopfer*“ für in der Vergangenheit begangene Sünden angesehen werden. Endgültige Erlösung garantiere nur das strikte Einhalten der von der WTG verordneten Vorgaben, Richtlinien und Gesetze.

### **2. Gott**

JZ leugnen die Dreieinheit Gottes. Mit ihrer Fixierung auf den Gottesnamen „*Jehova*“ und die daraus resultierende Überbetonung dieses Namens verkleinern sie die

Größe und Allmacht Gottes. Die vielen anderen Namen, Bezeichnungen und Titel, die sich in der Bibel auf Gott beziehen, finden kaum oder gar keine Aufmerksamkeit oder werden anders gedeutet.

### **3. Heiliger Geist**

Der Heilige Geist sei nicht Gott, sondern lediglich eine Kraft, die von Gott ausgeht. Unter der Überschrift „*Der Heilige Geist ist keine Person*“ schreibt die WTG: „*Diese Vergleiche zeigen alle, dass der heilige Geist etwas Unpersönliches ist.*“ JZ leugnen, dass der Heilige Geist führen, sprechen, trösten und lehren kann.

### **4. Ewige Verdammnis (Hölle)**

Von Russel ist bekannt, dass er Angst vor der Hölle hatte. Aus diesem Grund verließ er die Kongregationalistische Kirche, die die Lehre der Existenz der Hölle vertrat und schloss sich adventistischen Kreisen an. Die WTG hat Russels Meinung übernommen und lehrt: „*Da alle Ungläubigen für alle Ewigkeiten total vernichtet werden, gibt es auch keinen Ort der ewigen Verdammnis oder der Hölle.*“

### **5. Himmel**

JZ lehren, dass nur 144.000 Personen (nur Jehovas Zeugen, auch die kleine Herde genannt) in den Himmel kommen. Alle anderen (geretteten) Personen würden auf einer neu geschaffenen Erde die Ewigkeit verbringen.

### **6. Berechnungen, Voraussagen, Weltuntergang**

Seit den ersten Tagen seines Predigtendienstes haben Russel und dann auch seine Nachfolger diverse Berechnungen zur Wiederkunft Jesu und anderen Ereignissen angestellt und Termine verbindlich proklamiert. Einige seien hier beispielhaft genannt: 1872 Ende der 6.000 Jahre Menschheitsgeschichte, 1874 unsichtbare Wiederkunft Jesu, 1878 leibliche Entrückung der Heiligen, 1925 Rückkehr Abrahams und Isaaks, 1972 (korrigiertes Datum) Ende der 6.000 Jahre Menschheitsgeschichte, 5. September 1975 (korri-

giertes Datum) Ende der 6.000 Jahre Menschheitsgeschichte, 1975 Beginn des 1.000jährigen Reiches.

## 7. Feiertage

JZ lehnen - außer Karfreitag - alle kirchlichen Feiertage (Fest zur Geburt Jesu, Auferstehungsfest, Himmelfahrt und Pfingsten) ab. Auch die Feier des eigenen Geburtstages ist JZ strikt untersagt. Unter Beachtung der allgemeinen Regeln sind Feste, wie Hochzeitsfeste oder Schulabschlussfeste, erlaubt.

## 8. Missionsstrategie

Durch die Vereinsamung der Gesellschaft ist die Strategie von JZ sehr erfolgreich. Durch die stetige Arbeit von Haus zu Haus treffen sie immer wieder auf Menschen, die einsam sind oder andere Probleme haben. Mit wöchentlichen Schulungen (Pflichtveranstaltungen) werden JZ speziell für Haustür-Gespräche ausgebildet. Durch diese Vorgehensweise gewinnen sie immer wieder neue Mitglieder. Allerdings verlieren sie auch Mitglieder, die oft erst nach einigen Jahren erkennen, was sich eigentlich hinter dem System der WTG verbirgt.

## 9. Neue-Welt-Übersetzung

Seit 1950 (in Deutsch seit 1970) benutzt die WTG ausschließlich ihre eigene Bibelübersetzung. Sie trägt den Namen: „*Neue-Welt-Übersetzung*“. Diese spezifische Ausgabe war aus ihrer Sicht notwendig und lange überfällig. Ihre eigene „*Bibel*“ passt viel besser zu ihrer Lehre. Viele biblische Begriffe und Redewendungen wurden verändert oder ganz gestrichen und andere dafür neu aufgenommen.

Die WTG begründet ihre Entscheidung wie folgt: „*Die anderen Bibelübersetzungen sind falsch, beziehen sich auf nicht zuverlässige Urtexte und/oder sind bewusst falsch übersetzt, um eigene Lehren zu stützen.*“

## Beurteilung aus biblischer Sicht

Die genannten Punkte machen sehr deutlich, dass die Lehre von JZ keinesfalls auf biblischem Fundament steht. Mit ihren Aussagen degradieren sie Jesus Christus zu einem Geschöpf unter vielen anderen. Ebenso leugnen sie das vollkommene Erlösungswerk, das Jesus Christus vollbracht hat. Damit distanzieren sich JZ selbst von dem dreieinen Gott (Vater, Sohn und Heiliger Geist), den uns die Bibel offenbart. In ihrer Komplexität stellt sich die WTG nicht als Kirche oder Gemeindeverband dar, sondern als ein Wirtschaftsunternehmen. Im Grunde geht es nur um den Verkauf der von der WTG produzierten Bücher und Zeitschriften.

Christen sollten JZ, wenn sie an ihren Türen klingeln, weder ins Haus einlassen noch sich in Diskussionen hineinziehen lassen. Es ist ratsam, JZ auf die biblische Bedeutung von Sünde und Erlösung hinzuweisen, höflich aber bestimmt keine Schriften der WTG anzunehmen, ein gemeinsames Gebet abzulehnen, kurz und verständlich persönliche Erfahrungen mit Christus zu bezeugen und nach Möglichkeit eine evangelistische Schrift mitzugeben.

[Lesen Sie dazu auch „*Ein Wort an Jehovas Zeugen*“, Ernst-Martin Borst, Lichtzeichen Verlag GmbH, Bestell-Nr.: 561348; 1,50 €]

**Hinweis:** Auch zu anderen Themen sind *AG WELT Kurzinformationen* auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation *Brennpunkt Weltanschauung* zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo  
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21  
BIC: WELADED1LEM